

PARKHAUS HAMBURGER STRASSE – EKZ PARKHAUSSANIERUNG



BESCHREIBUNG

In dem 1969 fertiggestellten und nunmehr über 35 Jahren ununterbrochen betriebenen Parkhaus in Hamburg lagen bei der Bestandsaufnahme 2001 zum Teil schwere Schäden an den tragenden Stahlbetonbauteilen vor. Hierbei muss jedoch zwischen Flächen mit hoher Fahrzeugfrequenz und Geschossen mit geringer Parkaktivität unterschieden werden. Wie zu vermuten, lag der Schwerpunkt der Schäden in den tieferen, stark frequentierten Parkdecks. Da die Mehrzahl der befahrenen Oberflächen ohne jeglichen Schutz betrieben wurden, waren im Verlauf der Nutzung erhöhte Chloridmigrationen eingetreten. Diese führten zusammen mit anderen schadenauslösenden Faktoren zu den vorhandenen Beeinträchtigungen am Stahlbeton.



Ansicht des Parkhauses

STANDORT

Hamburger Straße 47
22083 Hamburg

BAUHERR

Contipark International Parking GmbH
Rankestraße 13
10789 Berlin

LEISTUNGSSCHWERPUNKTE

- SKP-A: LP 1-8, § 15 HOAI
- SKP-I: LP 1-6, § 64 HOAI

PLANUNGSBETEILIGTE

- SKP-A: Dipl.-Ing. (FH) Katrin Glatzer
Dipl.-Ing. Jana Rohde
- SKP-I: Dipl.-Ing. André Molkenhain

PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGSZEITRAUM

08/2002 - 10/2003

BAUKOSTEN

4,7 Mio.€

LEISTUNGSSPEKTRUM

Das Gebäude besteht im Tragsystem ausschließlich aus Stahlbeton. Die Freidecks waren von der Instandsetzung ausgeschlossen, da hier bereits zehn Jahre zuvor eine umfangreiche Sanierung stattfand.

Die Geschosse, in denen hohe Bewehrungskorrosion festzustellen war, erhielten eine flächige Betoninstandsetzung. Die teils durch Korrosion fehlende Stützbewehrung in den Decken wurde unter Entlastung und Rückstellung der elastischen Verformungen wieder ergänzt.

Die Ertüchtigung dieses Tragsystems war die Hauptleistung der Sanierung. In den Bereichen, in denen aber trotz auffälliger Chloridkonzentrationen keine flächige oder punktuelle Korrosion und Abrostung am Bewehrungsstahl auftrat, verblieb größtenteils der belastete Beton. Hier verfolgte die Sanierung hauptsächlich das Instandsetzungsprinzip W-CI. Dabei waren die Anwendungsbedingungen durch einen vor wenigen Jahren lokal aufgetragenen Oberflächenschutz gegeben.



saniertes Parkdeck

Die Deckenoberseiten aller inneren Decks erhielten nach hinreichender Vorbehandlung der Oberflächen ein Oberflächenschutzsystem OS 11 b.

Die Deckenunterseiten wurden mit einem Oberflächenschutzsystem 5 b ausgestattet. An den Rampen der Spindelbauwerke kam ein OS 13 zur Ausführung. Für die permanente Überwachung etwaiger Korrosionsaktivitäten unterhalb der Beschichtungssysteme, kam eine Messanlage der stationären Potenzialdifferenzmessung mit 16 Feststoffelektroden zum Einsatz.

**SPECHT KALLEJA + PARTNER
ARCHITEKTEN GmbH**
Generalplanung, Entwurf, Bauleitung
Ausschreibung, Vergabe, Projekt-
steuerung

Keplerstraße 8-10 · 10589 Berlin
Tel.: +49 30 290 277 - 300
Fax: +49 30 290 277 - 999
service@skp-architekten.com
www.bauwerkplan.com

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Robert Specht
Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner
Dr.-Ing. Hartmut Kalleja

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
HRB 42419 · USt-IdNr. DE136568247

Commerzbank AG
BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE39 1004 0000 0179 8990 00



Parkdeck während der Sanierung